



Dipl. Des. Viktoria Kirjuchina, Berlin

*Die Verführung des Horrors - Massenbeeinflussungstechniken mit Bildmedien
am Beispiel des islamistischen Terrors*

Enthauptungen hinter geschwärzten Balken, computeranimierte, nachgestellte Amokläufe, Gepäckfetzen im Meer, verwackelte Amateurvideos mit Schüssen aus dem Off – das sind Reize, die sich nach allen Regeln der rhetorischen Affekttechniken vor dem geistigen Auge zu personalisierten Horrorszenarien zusammensetzen. Die charakteristischen Inszenierungen des IS-Terrors, speisen ihre persuasive Kraft aus dem empathischen Miterleben der Horrorszenarien und nutzen die mediale Berichterstattung auf die denkbar effektivste Art als Multiplikator für diesen Effekt. Dabei ist diese implizit genutzte Methode, nennen wir sie Eclipsetechnik, keinesfalls eine Erfindung terroristischer Organisationen, denn diese wurde bereits bei Leon Battista Alberti in seiner Funktion explizit beschrieben und auf Gemälden wie Tizians Grablegung Christi als Technik bewusst eingesetzt.

Die Bedingungen für ein gezieltes Umstimmen des Publikums sähe aus neurophysiologischer Sicht foldermaßen aus: Durch das Evozieren von mentalen Bildern, die an individuelle Körpererinnerungen, wie beispielsweise Gefühle von Ohnmacht und Panik gekoppelt sind, verändert sich die Einstellung zu Dingen und Situationen und damit auch das Verhalten der Rezipienten. In äußersten Fällen siegen hypertrophierte Affektregungen, die ganz individuell erlebt werden, über jegliche Logik.

Mo. 13.03. 2017

Der Vortrag findet im Raum 346 am Alexander-von-Humboldt Gymnasium statt und beginnt um 18.00 Uhr.